



Farski list r.k. fare Svete Ane ***Pfarrblatt der r.k. Pfarre zur Hl. Anna*** ***Čemba – Schandorf***

Božić - Weihnachten 2015

I išli su svi u svoj varoš, da bi se popisali.

Išao je pak i Jožef iz Galileje, iz varoša Nazareta, gori u Judeju, u varoš Davidov, ki se zove Betlehem, ar biše iz hiže i pokolenja Davidovoga, da se zapiše s Marijom, sebi zaručenom ženom, ka je bila noseća.

A kad su bili onde, spunili su se dani da bi porodila.

I porodila je sina svojega prvorodjenoga i povila ga u plenice i položila u jaslje, ar nisu imali mjesta u gostionici.

Lk 2,3-7



Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.

Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Blažene Božićne svetke i blagoslovljeno 2016. Ljeto
Erfüllte Weihnachtsfesttage und ein gesegnetes Jahr 2016

Dragi Čembanci ! Sestre i brati u Kristušu!

Teško je u ovi dani čuti evanđelje, kako su Marija i Jožef iskali noćišće, a ne misliti na današnju tužnu i tragičnu situaciju milijonih biguncev. Tako je i naš biro Werner Gabriel pri rasvićenju i blagoslovu jaslíc lipo rekao: „Kot su onda Marija i Jožef iskali kvartir, tako danas činu toliki ljudi. U Čembi smo dali nekolikim kvartir.“

Da, kot kršćani ne moremo i nesmimo zamućati, da nas naš Gospodin Jezuš poziva, u drugom človiku ljubiti Njega. On je postao mali, se je narodio kot dite, da nam tu istinu u srca zapiše: Boga ljubiti moremo samo u drugom človiku, posebno u malom, u nemoćnom, u nevoljnom.

Sigurno je ova situacija s ovolikimi bigunci, da ovom poplavom biguncev teška, ali čuvat se moramo, dati jednostavne, brze odgovore. **Nijedan človik nima pravi odgovor!** Nikako ali ne more i nesmi bit odgovor od nas kršćanov: „**Čamac (brod) je pun!**“

Što će Libanon reć, ki ima 4 milijon stanovnikov, a već od 1,5 mio biguncev? Ili Jordanija, kade živi 6,5 milijon svojih ljudi, a 1 mio biguncev ? Onde čamac nije pun ? Kako moremo kot kršćani reagirati na ovu strašnu i tužnu situaciju, da je po cijelom svitu 50 milijoni (!!) biguncev ??

Kot sam rekao: odgovor niki nima! A sigurno ne: „Čamac je pun!“

Što ćemo ada s bigunci, ki tucaju na naše granice, na naša vrata? Domom poslat? Kamo? U boj ? U ruševine ? Ili je hititi u morje?

Molit je premalo. Kot je papa Franciskuš naglasio u Afriki: „Oni su nam braća!“

Ne dajmo se znoriti i zastrašiti! Nažalost je puno ljudi, ki ljude s laži i s krivimi visti uznemiruju, ki širu svakorjačke ne-istine.

Kot kršćani moramo se hrabriti: Ne bojte se!

Gospodar žitka je i će ostati Bog!

Naša je (plemenita) dužnost, da pomoremo kot nek moremo. Onda će biti Božji blagoslov s nami.

Ne pozabimo: Po 2. svitskom boju, kad je Austrija ležala u prahu, onda su Amerikanci i nam pomogli.

Tako željim nam svim, da nas dite Jezuš gane u srcu i da se rodi u nami i tako obnavlja svit.



Liebe Schandorfer! Schwestern und Brüder im Herrn!

Es ist ja fast unmöglich, das Evangelium von der Herbergsuche zu hören und nicht an die heutige tragische und traurige Situation der Millionen von Flüchtlingen zu denken. So hat auch unser Bürgermeister, Werner Gabriel, bei der Erleuchtung und Segnung der Ortskrippe gesagt: „Wie damals Josef und Maria um Quartier gebeten haben, so tun das heute so viele Flüchtlinge. In Schandorf haben wir einigen Quartier geben können.“

Ja, als Christen können und dürfen wir nicht verschweigen, dass uns unser Herr Jesus einlädt, Ihn im anderen Menschen zu lieben. Er wurde klein, ist als Kind geboren, dass er uns diese Wahrheit ins Herz schreibt: Gott können wir unsere Liebe nur erweisen, wenn wir Ihn im anderen Menschen lieben, besonders im kleinen, hilflosen, leidenden.

Sicherlich ist diese derzeitige Flüchtlingssituation, ja diese Überschwemmung mit Flüchtlingen schwer, kaum zu fassen, doch wir müssen uns hüten, einfache, schnelle Antworten zu geben. **Niemand, kein Mensch hat die (einzig) richtige Antwort!** Auf keinen Fall kann und darf unsere Antwort sein: „**Das Boot ist voll!**“

Was wird Libanon sagen, das 4 Millionen Einwohner hat und 1,5 Mio Flüchtlinge? Oder Jordanien, das 6,5 Millionen Staatsbürger hat und 1 Mio Flüchtlinge? Dort ist das Boot nicht voll ??

Wie können wir als Christen auf diese traurige, ja wahnsinnige Tatsache reagieren, dass es weltweit 50 Millionen Flüchtlinge gibt ??

Wie ich schon gesagt habe: Die (eine) Antwort hat niemand! Sicherlich nicht: „Das Boot ist voll!“

Was sollen wir also mit den Menschen (Flüchtlingen), die an unsere Grenzen, unsere Türen klopfen? Sollen wir sie zurückschicken? Ja wohin? In den Krieg? In die Ruinen? Oder sollen wir sie gar ins Meer werfen?

Beten allein ist zu wenig. Wie Papst Franziskus in Afrika betont hat: „Sie sind unsere Brüder und Schwestern!“

Lassen wir uns nicht irremachen und Angst einflößen! Leider gibt es Menschenverachtende Leute, die mit Lügen und falschen, erdachten Unwahrheiten andere verunsichern und beunruhigen wollen! Als Christen müssen wir einander stärken und Mut machen: Habt keine Angst! Gott ist und bleibt der Herr des Lebens.

Unsere edle (und dankbare) Aufgabe ist es zu helfen. Dann wird Gottes Segen mit uns sein.

Und vergessen wir nicht: Nach dem 2. Weltkrieg, als Österreich in Schutt und Asche lag, da haben die Amerikaner uns geholfen.

So wünsche ich uns allen, dass das Jesuskind unsere Herzen trifft, dass Es neu in uns geboren wird und so durch uns die Welt erneuert.

Sveto ljeto milosrdnosti Heiliges Jahr der Barmherzigkeit



Papa Franciskuš je proglasio „Sveto ljeto milosrdnosti“ od 8.12.2015 do nedilje Krstuša Kralja 2016. Uzrok je bio jednoč, da je pred 50 ljeti završen 2. Vatikanski koncil, a drugič je za papu jako važno, da živimo i naglasimo Milosrdnost Božju. Nju tribamo za naš žitak.

Papst Franziskus hat am 13. März 2015, am 2. Jahrestag seiner Wahl zum Papst, die Feier eines außerordentlichen Heiligen Jahres angekündigt. Die Eröffnung des Heiligen Jahres erfolgte am 50. Jahrestag des Abschlusses des 2. Vatikanischen Konzils. Es ist damit zugleich eine Einladung, das mit dem Konzil begonnene Werk fortzuführen.

Mit dem Heiligen Jahr der Barmherzigkeit rückt Papst Franziskus die Aufmerksamkeit auf die Barmherzigkeit

Gottes, der alle an sich ziehen will. In der Begegnung mit IHM werden alle zur Barmherzigkeit angespornt.

Das Thema der Barmherzigkeit liegt Papst Franziskus sehr am Herzen. Schon als Bischof hat er sich das Wort gewählt, das auch über seinem Dienst als Papst steht: „Miserando atque eligendo“. Eine Übersetzung des Wappenspruchs könnte etwa lauten „Mit den Augen der Barmherzigkeit“.

Beim ersten Angelusgebet nach seiner Wahl sagte Papst Franziskus: „Es hat mir so gut getan von der Barmherzigkeit zu hören. Es ist das Beste, was wir hören können: es ändert die Welt. Ein wenig Barmherzigkeit macht die Welt weniger kalt und viel gerechter. Wir haben es notwendig, diese Barmherzigkeit Gottes gut zu verstehen, dieses barmherzigen Vaters, der so viel Geduld hat.“ Beim gleichen Anlass betonte er am 11. Januar 2015: „Wir brauchen die Barmherzigkeit heutzutage so dringend, und es ist wichtig, dass die Gläubigen sie leben und in die verschiedenen Bereiche der Gesellschaft tragen. Vorwärts! Wir leben in der Zeit der Barmherzigkeit, das ist die Zeit der Barmherzigkeit.“

Im deutschen Text des Apostolischen Schreibens *Evangelii gaudium* kommt der Begriff Barmherzigkeit 23 mal vor. Papst Franziskus hat die Organisation des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit dem Ppäpstlichen Rat zur Förderung der Neuevangelisierung anvertraut.

Das Jubiläum findet in dem Zeitrahmen statt, in dem die Lesungen an den Sonntagen des Jahreskreises aus dem Lukasevangelium genommen werden. Der hl. Lukas wird auch der „Evangelist der Barmherzigkeit“ genannt.

Was, wenn Weihnachten nicht vor über 2000 Jahren, sondern heute stattgefunden hätte

mögliche Schlagzeilen: Säugling in Stall gefunden
Polizei und Jugendamt ermitteln
Schreiner aus Nazareth und unmündige Mutter vorläufig festgenommen

Bericht:

BETHLEHEM, JUDÄA

In den frühen Morgenstunden wurden die Behörden von einem besorgten Bürger alarmiert. Er hatte eine junge Familie entdeckt, die in einem Stall haust. Bei Ankunft fanden die Beamten des Sozialdienstes, die durch Polizeibeamte unterstützt wurden, einen Säugling, der von seiner erst 14-jährigen Mutter, einer gewissen Maria H. aus Nazareth, in Stoffstreifen gewickelt in eine Futterkrippe gelegt worden war. Bei

der Festnahme von Mutter und Kind versuchte ein Mann, der später als Joseph H., ebenfalls aus Nazareth identifiziert wurde, die Sozialarbeiter abzuhalten. Joseph, unterstützt von anwesenden Hirten, sowie drei unidentifizierten Ausländern, wollte die Mitnahme des Kindes unterbinden, wurde aber von der Polizei daran gehindert.

Festgenommen wurden auch die drei Ausländer, die sich als "weise Männer" eines östlichen Landes

bezeichneten. Sowohl das Innenministerium als auch der Zoll sind auf der Suche nach Hinweisen über die Herkunft dieser drei Männer, die sich anscheinend illegal im Land aufhalten.

Ein Sprecher der Polizei teilte mit, dass sie keinerlei Identifikation bei sich trugen, aber in Besitz von Gold, sowie einigen möglicherweise verbotenen Substanzen waren. Sie widersetzten sich der Festnahme und behaupteten, Gott habe ihn angetragen, sofort nach Hause zu gehen und jeden Kontakt mit offiziellen Stellen zu vermeiden. Die mitgeführten Chemikalien wurden zur weiteren Untersuchung in das Kriminallabor geschickt.

Der Aufenthaltsort des Säuglings wird bis auf weiteres nicht bekanntgegeben. Eine schnelle Klärung des ganzen Falls scheint sehr zweifelhaft. Auf Rückfragen teilte eine Mitarbeiterin des Sozialamts mit: "Der Vater ist mittleren Alters und die Mutter ist definitiv noch nicht volljährig. Wir prüfen gerade mit den Behörden in Nazareth, in welcher Beziehung die beiden zueinander stehen." Maria ist im Kreiskrankenhaus in Bethlehem zu medizinischen und psychiatrischen Untersuchungen. Sie kann mit einer Anklage wegen Fahrlässigkeit rechnen. Ihr geistiger Zustand wird deshalb näher unter die Lupe genommen, weil sie

behauptet, sie wäre noch Jungfrau und der Säugling stamme von Gott.

In einer offiziellen Mitteilung des Leiters der Psychiatrie steht: "Mir steht nicht zu, den Leuten zu sagen, was sie glauben sollen, aber wenn dieser Glaube dazu führt, dass - wie in diesem Fall - ein Neugeborenes gefährdet wird, muss man diese Leute als gefährlich einstufen. Die Tatsache, dass Drogen, die vermutlich von den anwesenden Ausländern verteilt wurden, vor Ort waren, trägt nicht dazu bei, Vertrauen zu erwecken. Ich bin mir jedoch sicher, dass alle Beteiligten mit der nötigen Behandlung in ein paar Jahren wieder normale Mitglieder unserer Gesellschaft werden können."

Zu guter Letzt erreicht uns noch diese Info. Die anwesenden Hirten behaupteten steif und fest, dass ein großer Mann in einem weißen Nachthemd mit Flügeln (!) auf dem Rücken ihnen befohlen hätte den Stall aufzusuchen und das Neugeborene zu seinem Geburtstag hoch leben zu lassen. Dazu meinte ein Sprecher der Drogenfahndung: "Das ist so ziemlich die dümmste Ausrede eines vollgekickten Junkies, die ich je gehört habe."

IZ NAŠE FARE – AUS UNSERER PFARRE

Pogled najzad - Rückblick auf 2015

Prva pričest – Erstkommunion 24.5.2015



Elf Kinder durften ihre Familien am Pfingstsonntag den, 24. Mai in die geschmückte Kirche in Dürnbach zur Feier ihrer Erstkommunion einladen. Die Erstkommunion stand unter dem Motto „Liebet einander, so wie ich euch geliebt habe – Ljubite se, kot sam ja ljubio vas.“

Prvopričesnik iz Čembe je bio samo Josip Božnjak.

Išli su s farnikom Mag. Branko Kornfeindom u procesiji iz farofa u crikvu. Mašu su dica sama oblikovala.

Željimo prvopričesnikom da još nadalje budu marljivi ministranti i redovito dođu k svetoj maši.

Sv. Bermanje –Firmung 16.5.2015

Gefirmt zu werden, bedeutet mit dem Hl. Geist gestärkt zu werden.

Das geschieht durch die Salbung mit Chrisamöl und Handauflegung.

Die Firmung ist – nach Taufe und Eucharistie – das dritte Sakrament der Aufnahme in die Kirche.

Ljetos je kanonik Tome Krojer udilio 10 školarom sakramenat bermanja, iz Čembe bili su to Phillip Gabriel, Tobias Geier, Martin Herics, Lucas Mager i Jasmin Simonsics.

Farnik Branko je bermanike pripravo na ov važan dan. Oni su i redovito oblikovali mladenačke maše. Imali su jedan intenzivni dan pripravljanja: Bili su zato u Klimpuhu, onda u centru Cenacolo. Pri pranju vozil su nabrali € 950,-, ke su darovali za gradnju nove crkve u Burkina Faso. Bog plati.

Željimo bermanikom dare Duha Svetoga, da je pelja po pravi puti.



Zeleni pir – Hochzeit

Gott segne die jungen Paare.

Veselimo se s mladimi hižniki i čestitamo.
Božji blagoslov.



Eva-Maria Karlovics und Michael Budal 11.4.2015

Michaela Kraus und Andreas Krausler 10.10.2015

Korak pred nami - Ein Schritt voraus:

Gabriel Christina	24.12.2014	Veszelits Alexander	26.07.2015
Karlovits Anna	28.09.2015	Johannes Fleischacker	24.11.2015

Für alle, die seit 1.11. 2014 verstorben sind, entzündeten deren Familienangehörige bei der Andacht zu Allerheiligen eine Kerze.

Herr, nimm sie auf in Deine Herrlichkeit. Neka počivaju u miru Božjem!

Hw. Mag. Dr. Johannes Fleischacker ist nach langer, schwerer Krankheit am 24. November in Graz zu Gott heimgekehrt.

Das Requiem wurde am Freitag, den 27. November gefeiert, anschließend wurde für den Verstorbenen gebetet. Dabei hat sich Ratsvikarin Renate Gupper mit folgenden Worten von ihm verabschiedet:

Sehr geehrte trauernde Angehörige, werte Trauergemeinde.

Vor etwas mehr als 31 Jahren stand ich vor dem Primizianten Pater Johannes, um ihn im Namen der Jugend Schandorf zu begrüßen. Heute stehe ich als Ratsvikarin vor seinem Sarg, um mich im Namen der gesamten Pfarrgemeinde Schandorf zu verabschieden.

Wir waren damals stolz, mit einem jungen Priester aus unserer kleinen Gemeinde die Primiz feiern zu dürfen. Wir sind auch heute noch sehr stolz und dankbar über das priesterliche Wirken von Pater Johannes.

Trotz seines großen Wirkungsfeldes hat er immer wieder den Weg nach Schandorf, seinem Geburtsort, gefunden.

Viele schöne Erinnerungen gehen uns heute durch den Kopf. Seine Worte – fröhliche und aufmunternde bei Feierlichkeiten oder tröstende Worte bei besinnlichen Anlässen - haben tiefe Spuren bei uns allen hinterlassen, und wir werden sie für immer in unseren Herzen verschließen.

Untrennbar mit dem Leben und Wirken von Pater Johannes bleibt auch seine Kapuzinerkapelle in Schandorf als Wahrzeichen mitten in der unberührten Natur, die ihm so vertraut war, und als Zufluchtsort für viele Hilfesuchende.

Pater Johannes hat uns – getreu seinem Motto auf seinem Primizbild „Öffnet die Türen dem Erlöser“ – in der gegenwärtigen Zeit der medialen Überflutung und Verwirrung durch sein glaubhaftes Lebenszeugnis gezeigt und uns darauf hingewiesen, dass wir unseren Frieden in der Öffnung für den menschgewordenen Erlöser finden, im Wort Gottes an uns Menschen. Und Pater Johannes war mutig und offen für alle Mitschmerzenden. Ihm ist es wie selten einem Seelsorger gelungen, auch Menschen, die der Kirche nicht nahe standen, mit der Kraft des Geistes unseres Erlösers in den Bann des Evangeliums zu ziehen und von der Liebe Gottes zu überzeugen.

Pater Johannes, ich möchte Dir für Deine guten Werke und treuen Dienste auch in unserer Pfarrgemeinde, für Deine Worte, einfach für alles Gute, das wir von Dir als Priester, als Helfer oder als Freund erfahren haben, aufrichtig und herzlich danken!



Pater Johannes, ich möchte Dir für Deine guten Werke und treuen Dienste auch in unserer Pfarrgemeinde, für deine Worte, einfach für alles Gute, das wir von Dir als Priester, als Helfer oder als Freund erfahren haben, aufrichtig und herzlich danken!

Dragi Pater Johannes,

pred već od 31 ljet sam stala pred mladomašnikom Pater Johannes-om, da ga u ime čembanske mladine pozdravim. Danas stojim kot farska vikarica pred vašom škrinjom, da vam u ime cijele farske općine z Bogom dam.

Onda smo bili gizdavi, s jednim mladim čovikom naše općine svečevati njegovu mladu mašu. Danas smo gizdavi i zahvalni za vaše duhovničko djelovanje. I ako ste na mnogi i daleki mjesti i fara djelovali, uvijek ste i našli put u rodno mjesto, u Čembu. Mnoga lipa spominanja nam idu kroz glavu. Vaše riči – radosna i ohrabrujuća pri svečevanju, a batrenja puna pri tužni i žalosni prigoda – su diboko zaorale u naše duše, i mi ćemo je uvijek nositi u srcu. Primate naše iskreno BOG plati.

S paterom Johannes-om će nas u Čembi uvijek i povezati njegova „kapucinska kapela“, ka je njemu bila tako draga, a kamo i dost ljudi idu, da najdu polaščinu. Pater Johannes nam je - vjeran svojem geslu „Otvorite vrata k Spasitelju“ – u današnjem nesigurnom, kroz medije poplavljenom času svojim vjerodostojnim žitkom pokazao i učio, da moremo naš mir nek najti, ako se otvorimo Jezusu Kristušu, našem Spasitelju, ki je čovik postao zbog nas.

Pater Johannes je bio otvoren za sve kršćane, da za sve ljude. Njemu se je i ugodalo – kot rijetko komu - ljude privlačiti k evandjelju i je oduševiti za ljubav Božju – i takove ljude, ki nisu bili s Crikvom povezani.

Pater Johannes, još jednoč ti kanim hvaliti za sve tvoje dobre čine, za tvoje službe i u našoj fari, za tvoje riči, da za sve dobro, što smo od tebe primili – kot duhovnika, prijatelja i pomagača.

Hvala. Bog plati.

Hw. Mag. Dr. Hohannes Fleischacker wurde am 28. November auf unserem Friedhof im Familiengrab beigesetzt.

Shodišća - Wallfahrten

Medjugorje

Od 14. do 17. 04. smo bili mala grupa (24) u Medjugorju. Put tamo nas je peljao prik Ludbrega, kade je bilo euharijskičko čudo, a domomgredje smo bili u Vepricu i Šibeniku. Medjugorje je nastalo jedno važno mjesto, kade se doživi djelovanje Boga. Uvijek iz nova te ganu hodočasniki, maše, tišina pri meditacija.

Auch wenn wir nur 24 Leute waren, war die Wallfahrt sehr ergreifend und stimmungsvoll. Medjugorje „muss“ man erleben.



Fatima



23 ljudi smo pohodili od 8. do 14. junija Santiago de Campostela, Porto, Coimbra, Nazare, Fatima i Lisabon. Santiago (Sveti Jakob) je jedno od najstarijih hodočasnih mjestov, kamo sve već ljudi dohadja. Zanimljivo je doživiti šaroliki žitak u tom varošu. Jasno da smo i mi s našim jačenjem pridonesli oživljenju štimunge.

Svi smo se bili pripravili na toplo i vruće vrime. Ali nije bilo tako. Godina i hladno vrime nas je sprohadjalo cijeli tajedan. Ipak smo mogli predvidjeni program obvršiti.

12. i 13. od maja do oktobara su u Fatimi veliki dani. Bilo je oko 40.000 hodočasnikov. Ganutljivo je doživiti meditacije, očenaše i maše i ljubav hodočasnikov prema Divici Mariji.

Im Juni erwarteten wir in Portugal und Spanien warme Tage, aber wir hatten kalte und regnerische Tage. Das aber störte die gute Laune in der Gruppe nicht, und wir wurden mit den Schönheiten der Gegend und tiefen Erlebnissen bereichert.

Muško shodišće - Männerwallfahrt 31.10.

Na želju mužev iz Pandrofa smo ljetos načinili skupno shodišće mužev iz Pandrofa, Novoga Sela, Čajte, Vincjeta i Čembe. Prva skupna štacija je bila Putujuća Celjanska Marija u Čajti. Po pobožnosti i procesiji nas je put peljao u Ketež, Maria Weinberg. Onde smo svečevali svetu mašu. Uvijek ganutljivo je, kad muži stoju okolo oltara i si ruke daju pri jačenju „Očenaša“. Otpodne smo još bili u Maria Bild i Heiligenbrunn, kade smo pogledali klite (Weinstöckerl) i završili u veselom društvu na rastoku.



Zur heurigen Männerwallfahrt gesellten sich auch Männer aus Parndorf und Neudorf. Nicht nur die Sonne strahlte. Die gute Stimmung war spür- und greifbar: in der Kirche, im Bus, beim Heurigen, ...

Celje

Utorak, 25.08.2015, se je grupa od 14 hodočasnika iz Čembe piše otpravila na put u Celje. Pred odlazkom je naš gospodin farnik mag. Branko Kornfeind u 05.30 uri služio svetu mašu.

Po četiri dani hodočasčenja kroz Gradišče i Štajersku smo u petak, 28.08.2015, u tri ura otpodne srično i zahvalno ulazili u Celjansku basiliku. Naše skupno pišačenje je bilo u mnogovrstnom pogledu jako lipi doživljaj. Svaki dan je bio izvanredan i je imao svoju posebnost i izazov.

Srdačna hvala našoj peljačici Heleni i našem sprohodniku Fricu.

(Martin Herics)



Duga noć crikav – Lange Nach der Kirchen 22. Mai

„Finsternis wäre für dich nicht finster, die Nacht würde leuchten wie der Tag.“ Unter diesem Motto öffneten sich am 29. Mai 2015 bereits zum 8. Mal eine ganze Nacht lang Türen und Tore der Kirchen in Österreich. Aus Termingründen wurde die Lange Nacht der Kirchen in unserem Pfarrverband auf den 22. Mai vorverlegt.

Počela je duga noć crikav kod nas u Čembi. Dr. Ferdinand Mühlgaszner nam je predavao o našoj crikvi, o kipu na oltaru, o križnom putu, o Presvetom Trojstvu, o portalu na južnoj strani itd.

Potom je bila kratka pobožnost u Čajti. Zbog godine je ispala procesija u Vincjet. Završetak ove duge noći bio je u hodočasnoj crikvi u Vincjetu, kade je bila sveta maša u 22 ura.

Žetvena zahvalnica – Erntedankfest 11.10.2015

Der 11. Oktober war der Tag, an dem wir unseren Dank für alles, was uns dieses Jahr bescherte, vor den Herrn tragen durften: für die Früchte der Erde, für unsere Arbeit, für unser Wohlergehen, für Frieden und Freiheit, für vieles Andere....

4 seljaki donesli su žrtvenu korunu u crikvu; zbog godinastoga vremena nije bilo moguće da se održi procesija od pilja. Farnik Branko je posvetio žetvenu korunu i dare, a ministranti su čitali prošnje. Potom su svi vjerniki bili pozvani u općinsku dvoranu na objed. Farnik Branko, Andreas i Bernd su nas muzikalno razveselili.

Hvalimo svim, ki nas svako ljeto podupiraju, posebno našim vjernim kuharicam i ženam, ki nam donesu besplatno mnogo peciva, a Anastaziji za dekoraciju korune i crikve.



Bei der Aufnahme dieses Fotos hatte Engi schon seinen Küchendienst angetreten.

Impressum: Pfarrgemeinde Schandorf. Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Branko Kornfeind, Renate Gupper, Kristina Herics und Marianna Herics.
Offenlegung nach Mediengesetz § 25: Der Alleinhaber des Pfarrblattes Schandorf ist das röm-kath. Pfarramt Schandorf. Diese Publikation ist ein Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Schandorf, und verbreitet Informationen und Meinungen, welche Menschen dieser Pfarre sowie die katholische Glaubengemeinschaft betreffen.

Bigunci u farofu - Flüchtlingsfamilie

Nachdem Familie Božnjak in Schachendorf ein neues Zuhause gefunden hat, haben der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat beschlossen, die Wohnung im 1. Stock des Pfarrhofes der Landesregierung für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Konstantin H. wohnte schon einige Monate in Schandorf 137, Jelena und der kleine Klim waren im Flüchtlingslager in Traiskirchen. So wurde diese kleine Familie aus der Ukraine wieder zusammengeführt. Innerhalb weniger Tage wurde die Wohnung neu ausgemalt, Betten, Bettwäsche, Tisch und Stühle, Vorhänge Geschirr usw. von spendenfreudigen Schandorferinnen und Schandorfern bereitgestellt.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle!

Beitrag unserer Flüchtlingsfamilie:

Lena: Meni je teško, ar još ne znam nimški i ne poznam čuda ljudi. Jako mi pomože, da se s Editom i Rozom Veszelits morem pominat po ruski. S Editom se učim i nimški.

Klim: U Čembi mi je lipo. Ja se s mamom šećem i bižim po selu. Ja sam 4 liti star.

Konstantin: Ja se učim marljivo nimški s Ferdinandom i gospodinom Brankom, da budem mogao dilat i pineze zaslužiti. Meni je teško, da ne smim dilat. Rado se razgovaram s ljudi.

Lipa hvala svim ki se za nas brigaju, ki se s nami uču i ki nam pomažu. Bog plati svim.

Hodočasniki iz Grada - Güssinger Wallfahrer

Schon zum 25. mal machten die Wallfahrer aus Güssing und Umgebung, die nach Frauenkirchen zu Fuß unterwegs sind, eine kleine Rast in Schandorf. Immer wieder findet sich eine Familie, die eine Agape vorbereitet. Nach der Stärkung bei Familie Mager feierten wir in der Pfarrkirche eine Andacht, bei der es den Güssinger Wallfahrern ein besonderes Anliegen ist, unser bekanntes kroatisches Marienlied „Zdrava Diva“ mit uns zu singen.



Došao je lip broj vjernikov i iz Čajte i Vincjeta. Svetu mašu smo skupno svečevali s farnikom Brankom Kornfeind u općinskoj dvorani. Potom je bilo blagoslivljanje vozila. Farski tanač je pripremio objed. Bilo je i peciva. Iako je bilo godinastvo, bila je lipa štimunga. Čist dohodak je bio € 950,- Bog plati svim.

Dan Farskoga Saveza – Tag des Pfarrverbandes 25.5.2015

Heuer hatte unsere Pfarre die Aufgabe das Pfarrverbandsfest zu organisieren. Das Wetter spielte nicht mit. Dank der Gemeindehalle konnte trotzdem ein gelungenes Fest organisiert werden.



Kiritof – Kirtag 24.7.2015

Po treći put se je svećevao kiritof na diku sv. Ane na farofu. Počeli smo svetom mašom pred farofom. Došao je lip broj ljudi. Kot je počela muzika igrati, se je čulo, da je Šonji umro. Po molitvi za njega smo se tiho, ali lipo družili.



Zornice - Roraten

Pripravljenje na Božić – Vorbereitung auf Weihnachten

Auch heuer bereiteten sich sehr viele Gläubige unserer Pfarre durch den Besuch der Roraten auf das Weihnachtsfest vor. 50 – 60 Leute sind bei jeder Rorate.

Interesantno je, da je u Čembi koč-toč već muži nego žen pri zornica. Subotu 12.12.2015. pozvani su bili svi vjerniki po zornici na ručenje u farof.



Najstariji i najmladji



Farnik Branko čestita majkam i starim majkam
Pfarrer Branko gratuliert allen Müttern und Großmüttern



Veliki četartak – Pranje nog
Gründonnerstag - Fußwaschung



Farnik Branko i bermaniki pri pranju vozil

Pfarrer Branko und die Firmlinge konkurrieren sich bei der Fahrzeugwäsche



Posvečenje kapele – Weihe der Kapelle

Mladomašnik – Neupriester Philipp Supper



Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen leg´ ich meinen Tag in Deine Hand.
 Sei mein Heute, sei mein gläubig Morgen, sei mein Gestern, das ich überwand.
 Frag mich nicht nach meinen Sehensuchtswegen, bin aus Deinem Mosaik ein Stein. Wirst mich an die rechte Stelle legen, Deinen Händen bette ich mich ein. (Edith Stein)

Wircklich Weihnachten ist dann, wenn die Stille der Heiligen nacht auch in unser Herz gefunden hat.
(Pater Johannes)

Izgleđi i objave - Ausblicke, Ankündigungen etc.

Passionsspiele St. Margarethen – gelebter Glaube, Hoffnung, Gemeinschaft und Tradition

Unter diesem Motto finden vom **18. Juni bis 21. August 2016** die Passionsspiele St. Margarethen in der beeindruckenden **Naturkulisse** des Römersteinbruchs statt. Rund **600 ehrenamtliche Laiendarsteller** sind alle fünf Jahre mit großem Einsatz und voller Leidenschaft bei den Aufführungen dabei. Mit ihrer Darstellung des Lebens, Leidens, Sterbens und der Auferstehung Jesu Christi bewegen sie tausende Besucher. Der Reinerlös der Passionsspiele St. Margarethen kommt **karitativen und sozialen Zwecken** zugute.

Malo šale – Zum Schmunzeln

Unterhaltung kurz nach Weihnachten: "Sag mal, war eigentlich unter Deinen Weihnachtsgeschenken auch eine echte Überraschung?" Antwort: "Aber ja! Ich bekam von meinem Chef ein Buch, das ich meinem Kollegen Schmidt vor Jahren geliehen hatte!"

Nach der Bescherung schimpft die Frau mit ihrem Mann: "Ich verstehe Dich nicht. Seit Jahren schenke ich Dir zu Weihnachten karierte Krawatten. Und plötzlich gefallen sie Dir nicht mehr!"

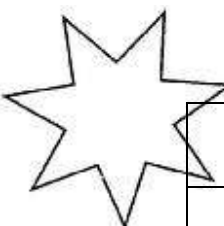
„Bože moj, Pepi, kako si se ti preminjio“, veli Joži, „deblji si nastao i manji, vlasi već nimaš. O joj!“ Odgovori drugi: „Ja se ne zovem Pepi, ja sam Petar.“ Nato veli Joži: „Što, i ime si preminjio?“

Hvala - Danksagung

Od srca hvalimo svim, ki bilo na kakov način podupiraju našu faru. Bog plati!

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die den Pfarrer, die Pfarrgemeinderäte und unsere Pfarre unterstützen.

Sv. maše - Hl. Messen



24.12.2015	Polnoćka - Hl. Abend	22:30 Uhr
25.12.2015	Božić – Christtag	9.30 Uhr
26.12.2015	Štefanja - Stefanitag	9.30 Uhr
27.12.2015	Nedilja - Sonntag	9.30 Uhr
31.12.2015	Staro ljetó - Silvester	17.00 Uhr
01.01.2016	Novo ljetó - Neujahr	8:20 Uhr

